

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 115 (2021)
Heft: 12

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Religiös-sozialistische Vereinigung Sprengstoff in der Weihnachtsgeschichte

Entdeckungstour, angeleitet von
Johannes Bardill, ref. Pfarrer

- Samstag, 4. Dezember
15.00–17.00 Uhr
Gartenhofstrasse 7, Zürich
- resos.ch

Neue Wege St. Gallen Leseabend

Neue Wege 12.21

- Freitag, 10. Dezember
17.15–19.00 Uhr
Hauptbahnhof St. Gallen,
westlichstes Zimmer
im Migros-Restaurant
im Hauptgebäude
- mail@piahollenstein.ch

Politischer Abendgottesdienst Politische Abendgottesdienste als Chance

Gertrud Bernoulli-Beyeler,
Toni Steiner und Marion Droste
Ambauen blicken zurück

- Freitag, 10. Dezember
18.30 Uhr
Pfarreisaal Liebfrauen,
Weinbergstrasse 36, Zürich
- politischegottesdienste.ch

Neue Wege Zürich Lesegruppe

einmal im Monat, offen für alle

- Mittwoch, 15. Dezember
14.30–16.00 Uhr
Pflegezentrum Bächli
Im Bächli 1, Bassersdorf
- gerold.roth@hin.ch

Für soziale Gerechtigkeit
und Frieden

Clara Ragaz-Nadig

Referentinnen: Léa Burger
und Geneva Moser, Redaktion
Neue Wege

Clara Ragaz-Nadig (1874–1957)
setzte sich fürs Frauenstimmrecht
und den Frieden ein. Sie war überzeugt,
dass breite politische Partizipation die
Welt friedvoller und gerechter macht.
Ihr Engagement gründete im religiös-sozialen
Glauben. Was kann sie uns heute lehren?

- Mittwoch, 22. Dezember
19.00–21.00 Uhr
Pfarreisaal St. Peter und Paul
Werdgässchen 26, Zürich
- zentrum-spiritualitaet.ch

Vorankündigung Neue Wege Margarete Susman 1872 | 1966 | 2022

Leben und Werk der bedeutenden
jüdischen Religionsphilosophin
Margarete Susman (1872–1966) vermögen
auch heutige Debatten zu inspirieren.
Die Zeitschrift *Neue Wege*, die sie
ab 1933 in Zürich durch ihre

Arbeit mitprägte, erinnern
anlässlich ihres 150. Geburtstags
an die Dichterin, Denkerin und
Deuterin.

Vortrag von Elisa Klapheck,
Direktorin Pnina Navé Levinson
Seminar für Jüdische Studien
Universität Offenburg und
Rabbinerin; Gespräch über
die Bedeutung von Margarete
Susman heute, u. a. mit
Antje Schrupp, Politikwissenschaftlerin
und Bloggerin

Heftvernissage Sondernummer
Neue Wege 1/2.22

Mitträgerschaft: Omanut – Forum
für jüdische Kunst und Kultur

- Donnerstag, 27. Januar 2022
19.30–21.00 Uhr
Literaturhaus Zürich
Limmatquai 62
- neuewege.ch

Vorankündigung Volkshochschule Margarete Susman — in Zürich zu Hause, in Zürich im Exil

Biografische Einführung,
literarische und autobiografische
Zeugnisse der Schriftstellerin
und Religionsphilosophin, ihre
Zusammenarbeit mit Leonhard Ragaz
und *Neue Wege*

mit Martin Dreyfus
und Matthias Hui

Kurskosten: CHF 80.–

- Freitag, 4. März 2022
13.30–17.00 Uhr
Volkshochschule
Bärengasse 22, Zürich
- Anmeldung und Information:
vhszh.ch

Neue Wege

gegründet 1906
Religion. Sozialismus. Kritik
www.neuewege.ch

Redaktionsleitung

redaktion@neuewege.ch
Matthias Hui, hui@neuewege.ch
Laura Lots, lots@neuewege.ch
Geneva Moser, moser@neuewege.ch

Redaktion

Stefanie Arnold, Léa Burger,
Beat Dietschy, Esther Gisler Fischer,
Paul Gmünder, Anja Krüssse,
Andreas Mauz, Benjamin Ruch,
Kurt Seifert.

Diese Heftausgabe wurde von
Matthias Hui, Geneva Moser und
Kurt Seifert konzipiert.

Administration

Yves Baer
Postfach 1074, CH-8048 Zürich
079 509 54 78
info@neuewege.ch

Trägerschaft

Vereinigung «Freundinnen
und Freunde der *Neuen Wege*»

Co-Präsidium
Elisabeth Aeberli, Luzern
Christian Walti, Liebefeld/Bern
praesidium@neuewege.ch

Mitgliederbeitrag

CHF 50.– zusätzlich zum Abobetrag

Abonnemente

Die *Neuen Wege* erscheinen
zehnmals jährlich.

Jahresabo: CHF 80.–
Für kleine Einkommen: CHF 30.–
Solidaritätsabo: CHF 150.–
Förderabo: CHF 300.–
Probeabo: CHF 15.– für drei Ausgaben
Zuschlag für Zustellung im Ausland:
CHF 20.–
Einzelheft: CHF 9.–

Das Abonnement verlängert
sich automatisch um ein Jahr,
wenn die Kündigung nicht
auf Ende November erfolgt.

Postkonto 80-8608-4
IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4
BIC POFICHBEXXX, PostFinance AG,
CH-3030 Bern
Vereinigung «Freundinnen und
Freunde der *Neuen Wege*» Zürich

Gestaltung

Bonbon, Hardstrasse 69, CH-8004
Zürich, www.bonbon.li

Bildstrecke

#BigDreams
bigdreams.ch

Druck

Printoset, Flurstrasse 93, CH-8047
Zürich, www.printoset.ch

Korrektorat

Sandra Ryf, www.varianten.ch

Rechte

Alle Rechte vorbehalten; der Nachdruck
einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Das Recht auf Menschenrechte

Editorial

Mit Sorge beobachtet die Welt die politische Entwicklung in Afghanistan, wo die erneute Herrschaft der Taliban menschenrechtliche Errungenschaften zu demontieren begann. Im Blick auf die letzten zwei Jahrzehnte westlicher Militärpräsenz zeigt sich aber auch, wie der Diskurs der Menschenrechte zu Herrschaftszwecken missbraucht werden kann.

Wie universal ist die Geltung von Menschenrechten? Wer hat das Recht, Rechte zu haben – auch in der Schweiz? Was ist Gerechtigkeit? Zu diesen Fragen debattieren Nina Burri, Rechtsanwältin bei Brot für alle, und Katrin Meyer, Philosophin und Aktivistin bei «augenauf» → s.5. Dass auch in der Schweiz punkto Menschenrechte eine Zweiklassengesellschaft besteht, zeigt die Analyse von Co-Redaktionsleiter Matthias Hui, Menschenrechtsexperte bei der NGO humanrights → s.13 (die Kolumne *Nadelöhr* entfällt dafür). Viele Geflüchtete leben immer prekärer und erhalten kaum rechtlichen Schutz. Fachpersonen sprechen vom Scheideweg zwischen Apartheid und Demokratie, an dem auch die Schweiz stehe.

Christine Schliesser sieht eine Kernaufgabe der theologischen Ethik darin, ihre Ressourcen in den Menschenrechtsdiskurs einzubringen → s.21. Theologisch begründet auch die philippinische Ordensfrau Sr. Mary John Mananzan ihr Menschenrechtsengagement. Obwohl die aktuellen politischen Machthaber der Philippinen kirchliche Organisationen zunehmend als terroristische Organisationen einstufen, lässt die mutige Benediktinerin sich nicht einschüchtern: «Ich will solidarisch mit den Armen und Verfolgten sein. Mein christliches Verständnis beruht darauf, dass alle Menschen als Gottes Ebenbild geschaffen wurden und dass ihre Rechte als Menschen respektiert werden müssen.» → s.29.

Ermutigende Lektüre!
Geneva Moser und Matthias Hui